

Schulbücher + Lehrmaterial

Beitrag von „sunflower“ vom 15. Juni 2004 09:19

Hallo,

ich habe jetzt schon mehrfach gehört und gelesen, dass einige Verlage Schul- und Lehrbücher für Referendare vergünstigt oder sogar umsonst anbieten.

Könnt Ihr mir sagen, welche Verlage das sind? Ihr habt doch da bestimmt schon Erfahrungen.

Und wie ist das eigentlich bei UBs etc., erwarten die FL, dass man sich Übungen usw. selbst ausdenkt?

Inwieweit arbeitet Ihr mit Lehrbüchern, die nicht an Eurer Schule verwendet werden? Zum Ideenfinden ist das doch wahrscheinlich ganz hilfreich, oder?

Danke an alle, die meine Neugier stillen

Gruß

Sunflower 

Beitrag von „das_kaddl“ vom 15. Juni 2004 10:00

Ich habe im UB noch nie ein Lehrbuch direkt verwendet. Liegt aber auch an meiner Fächerkombination: In Musik/Sachunterricht gibt es bei uns an der Schule keine Bücher. Nur für Deutsch&Mathe (wobei ich nicht unterrichte). In einem UB in Deutsch habe ich mal eine Übungsstunde zu Lernwörtern ("Wir üben für unser nächstes Diktat") aus einem Lehrbuchtext (2. Kl., Lehrbuch "Papiertiger") gezeigt. Die Schüler hatten verschiedene "klassische" Stationen zu absolvieren, anhand derer sie die Lernwörter üben sollten (Lückentext, Dosendiktat, Schleichdiktat, Partnerdiktat usw.). Zur Ideensammlung ziehe ich aber manchmal schon Lehrbücher heran, dabei vor allem aber die Lehrerhandbücher zu den Lehrbüchern.

Ob man selbst ausgedachte Übungen zeigt oder nicht, hängt

a) vom Fach.

b) vom Seminarleiter und

c) von dir selbst ab.

Bist du kreativ und lassen sich deine selbst ausgedachten Übungen mit den Lernzielen vereinbaren, solltest du sie schon anwenden & auch zeigen. Selbst ausgedachte Sachen kommen bei _meinen_ Seminarleitern gut an (ich hab' aber auch Musik als Langfach - vielleicht

ist das was anderes). Viele Seminarleiter betonen immer wieder "normalen" Unterricht sehen zu wollen - dabei erwarten sie dann doch immer irgendwie was Besonderes. Ich versuche allerdings, um die Kinder nicht zu sehr zu verwirren ("Besuch" ist für sie schon Verwirrung genug, vor allem, wenn zusätzlich 20 Erwachsene im Raum sitzen), ein gewisses Methodenspektrum nicht zu überschreiten. Soll heißen, ich habe ein "Kern-Repertoire" an Methoden, mit denen die Kinder vertraut sind und die ich auch in den UB anwende. Neue Methoden habe ich bisher während eines UB nur 1x eingeführt - ging zum Glück auch gut.

Ansonsten sammle ich ALLES was ich in die Hände kriege und sortiere es in Ordner, Stehsammler, Hängemappen. Leider ist das alles ein bisschen unübersichtlich, aber "man kann ja alles nochmal gebrauchen" - also wird alles aufgehoben. 😎

Dabei fällt mir ein, ich könnte den Thread "Wie sortiert ihr euer Material" im Hinblick auf die Sommerferien (Hauptträum- & -sortiersaison) mal wieder eröffnen. 😊

Welche Verlage Rabatt gewähren... Da war mir bisher der zeitliche Aufwand zu hoch, das alles rauszukriegen. Es gibt einen "Pädagogischen Schnäppchenführer" (ich glaube, AOL-Verlag), da steht drin, wo man als Lehrer/Ref einige Sachen kostenlos/verbilligt kriegt, aber weil der auch Geld kostet, hab ich ihn bisher nicht angeschafft. 😁 Ansonsten: einfach mal in einem Schulbuchzentrum deiner Wahl fragen. Meist musst du eine Anmeldekarte von Schule/Seminar ausfüllen/abstempeln lassen, damit du Rabatt kriegst.

LG, das_kaddl

Beitrag von „Musikmaus“ vom 15. Juni 2004 16:31

Hallo!

Ich habe sehr viele Schulbücher. Ich kaufe mir viel und bestelle auch viele vergünstigte Angebote. Ich benutzte die Bücher eigentlich immer nur als Ideenfundgrube und bastel dann alles was ich brauche selbst daraus zusammen.

Im Unterricht verwende ich eigentlich nur das Mathebuch und hin und wieder das Biobuch wenn der Text zum Thema gerade brauchbar ist oder wenn zum Bilder drin angucken.

Viele Grüße, Barbara